

Anlage A5

ANBIETERWECHSELAUFTRAG

- Anleitung -

Version: 2.1

Stand: Januar 2024

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	Erläuterung zum Ausfüllen des Anbieterwechselfauftrages	3
1.2	Abschließende Hinweise	7

1 Einleitung

Für die Portierung einer Festnetzzrufnummer ist es nötig, ein Anbieterwechselformular auszufüllen. Sie finden dieses PDF-Dokument im Download-Bereich unter der Rubrik „Allgemeine Auftragsdokumente“.

Um eine Rufnummernportierung Festnetz erfolgreich durchzuführen, bedarf es exakter und vor allem richtiger Angaben. Aus diesem Grund haben wir für Sie im Folgenden einige wichtige Punkte zusammengefasst, die im Umgang mit dem Anbieterwechselauftrag zu beachten sind:

1.1 Erläuterung zum Ausfüllen des Anbieterwechselauftrages

Der Anbieterwechselauftrag ist ein offizielles Dokument, welches in seiner Form (Formatierungen, Schriftsatz) unverändert einzureichen ist. Von Ihnen ist (mit einer Ausnahme, siehe weiter unten) lediglich die obere Dokumenthälfte auszufüllen – so gesehen bis zur Kundenunterschrift/Stempel. Die übrigen Felder lassen Sie bitte frei. Aus diesem Grund sind im beiliegendem PDF-Dokument die Felder zur weiteren Bearbeitung gesperrt.

Im Folgenden erklären wir Ihnen Schritt-für-Schritt, wie Sie den Anbieterwechselauftrag korrekt ausfüllen und erklären kurz die Hintergründe dazu.

- Anbieterwechselauftrag von
- Hier wird für gewöhnlich der EKP (Endkundenvertragspartner) eingetragen. Als Wholesaler sind Sie der EKP, jedoch führen wir als Dienstleister für Sie die Portierung durch. Sie können dieses Feld leer lassen. Alternativ ersetzen Sie <Partnername> durch Ihr Branding:

Anbieterwechselauftrag von Enreach / <Partnername>

- Kündigen von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgehend (EKPabg)
 - In der Regel wird das Kästchen links angekreuzt. Hiermit lösen Sie eine Kündigung der Anschlussleitung beim bisherigen Anbieter aus. Bitte bedenken Sie, dass hiermit auch ein eventuell vorhandener Internetanschluss auf der Kundenleitung mitgekündigt wird. Soll eine reine Rufnummernportierung OHNE Anschlusskündigung durchgeführt werden, lassen Sie dieses Kästchen bitte frei.
 - In das Feld weiter rechts tragen Sie bitte den Namen des abgehenden Anbieters (also der EKP) ein. Beispiel: Deutsche Telekom AG

- Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.
 - Kreuzen Sie bitte dieses Feld an. Geben Sie den Namen der Firma ist bitte exakt so an, wie er als „Vertragspartner“ beim bisherigen EKP hinterlegt ist. Selbst kleinste Abweichungen (Groß- und Kleinschreibung verwechselt, Komma statt Punkt, etc.) kann zu einer Ablehnung des Antrages führen!
Tipp: Lassen Sie sich von Ihrem Kunden eine Rechnungskopie aushändigen. In der Regel ist hier der Vertragspartner aufgeführt (die Rechnungsadresse kann abweichend sein!!). Bitte auf die vollständige Firmierung achten.
 - Da es sich bei Ihrem Kunden meist um Geschäftspartner handelt, bleibt das Feld „Vorname“ in der Regel leer.
 - Bei der Adresse handelt es sich in der Regel um die Anschlussadresse. In einigen Fällen kann eine Ablehnung trotz korrekter Anschlussadresse erfolgen. Das kann bei Kunden mit mehreren Standorten passieren. Hier wurde beim abgebenden Anbieter offensichtlich die Postanschrift/Rechnungsanschrift hinterlegt, statt der Anschlussanschrift. In diesem Fall muss das Formular erneut ausgefüllt (mit Rechnungsanschrift) und der Antrag erneut versendet werden.

- Alle Nr. der Anschlüsse portieren
 - Für die Portierung von Einzelrufnummern (z.B. klassischer ISDN-Mehrgeräteeanschluss) geben Sie bitte zuerst die Ortsnetzkenzahl OHNE führende Null ein (z.B. 211 statt 0211).
 - Unter „Rufnummern“ tragen Sie nun auf jeder der Linien separat voneinander die Rufnummern ein. Die nachfolgende Zeile „Telekommunikationsanlagen...“ (Durchwahl-RN, Abfragestelle, etc.) bleibt unausgefüllt. Ein Beispiel zur Anfrage einzelner Rufnummern:

Anbieterwechselauftrag von Enreach / <Partnername>

Kündigung von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgebend (EKPabg)
(separate Kündigung beim bisherigen Anbieter nicht erforderlich)
 Hiermit kündige/n ich/wir den zu unten gemachten Angaben gehörenden Anschluss bei:
 zum nächst möglichen Termin. Telekom

Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.

Name/Firma: Mein Kunde GmbH & Co. KG Vorname: _____
 Straße: Düsseldorfer Str. Hausnr.: 16
 PLZ: 40699 Ort: Erkrath

<input checked="" type="checkbox"/> alle Nr. der Anschlüsse portieren	Ortsnetzkennzahl	Rufnummer/n <small>(Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)</small>			
		<u>211</u>	<u>12345</u>	<u>54321</u>	<u>98765</u>

Telekommunikationsanlagen: Durchwahl-RN - Abfragestelle von Rufnummernblock: _____ bis _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____
Vertragspartner und ggf. Firmenstempel

- Beim Anlagenanschluss hingegen bleibt der obere Bereich leer, dort wird lediglich die Ortsnetzkennzahl ohne die führende Null hinterlegt. Achten Sie hier bitte auf die korrekte Trennung von Durchwahl-RN (CLI), Abfragestelle (meist die „0“) und den Rufnummernblock. Beispiel:

PLZ: _____ Ort: _____

<input checked="" type="checkbox"/> alle Nr. der Anschlüsse portieren	Ortsnetzkennzahl	Rufnummer/n <small>(Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)</small>			
		<u>211</u>			

Telekommunikationsanlagen: Durchwahl-RN - Abfragestelle von Rufnummernblock: _____ bis _____

12345 - 0 von 00 bis 99

- Bleibt das Kästchen links leer, so gehen alle weiteren, hier nicht genannten Rufnummern nach Leitungskündigung verloren (gilt für Mehrgerätenanschlüsse).

- Ort, Datum und Unterschrift mit Stempel dürfen keinesfalls fehlen. Auch hier hat es schon Ablehnungen gegeben, weil einfach nur der Stempel fehlte.

Ort, Datum: Unterschrift:

Meine Unterschrift + Stempel

Vertragspartner und ggf. Firmenstempel

- Ressourcenübernahme: Auch dies ist ein Pflichtfeld und muss zwingend ausgefüllt werden. Hier kann angegeben werden, ob die Leitungsressourcen (z.B. der Anschlussport) zum neuen Anbieter wechseln sollen. Da es sich hier um einen Portierungsauftrag ohne Leitungsübernahme handelt, markieren Sie bitte das Nein-Feld:

Rückinformation an: _____ **ube**

Ressourcenübernahme: ja nein

Zustimmung: ZWA NAT ADA

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Ausfüllen des Anbieterwechselauftrages haben, wenden Sie sich gern an unseren Support.

1.2 Abschließende Hinweise

Bitte bedenken Sie, dass selbst das korrekte Ausfüllen des Anbieterwechselformulars noch keine Garantie für eine erfolgreiche Portierung darstellt. Es müssen weitere Prozesse beachtet werden, wie z.B. die Vorlaufzeit zur Bearbeitung (in der Regel 20 Arbeitstage), Schaltfreie Tage, Bearbeitungsfristen, Eskalationsstufen, Terminverschiebungen (TVS), Storno (ST), etc.

Die Portierung von Rufnummern aus einem Rahmenvertrag heraus, benötigt vorbereitende Schritte. Diese Rufnummern müssen ggf. zuvor aus dem Rahmenvertrag gelöst werden (Kundenaufgabe!).

Ein paar wichtige Hinweise mit der Bitte um Beachtung:

- Bitte füllen Sie das Formular stets elektronisch aus
- Nutzen Sie als Schriftfarbe immer schwarz (auch für die Kundenunterschrift und den Stempel!)
- Nehmen Sie keine Änderungen an dem Dokument vor, belassen Sie sämtliche Formatierungen, Kästchen, etc.

Hintergrund: Das ausgefüllte Formular wird in der Regel mehrfach gefaxt. Eine andere Schriftfarbe (z.B. grau, blau) wird nach wenigen Fax-Vorgängen so stark verblichen sein, dass der Text nicht mehr leserlich ist. In Folge wird der abgebende EKP die Portierung ablehnen. Das passiert oftmals auch, wenn das Formular handschriftlich ausgefüllt, und/oder mit schlechter Qualität eingescannt wurde. Sorgen Sie stets dafür, dass das Formular in bester Qualität, hochkant und im PDF-Format bei uns eingereicht wird, um Ihnen unnötige Arbeit zu ersparen.

Für detaillierte Prozessbeschreibungen informieren Sie sich bitte auf

<https://www.aknn.de/aknn>

Bei projektspezifischen Prozessfragen kommen Sie bitte direkt auf uns zu.